

Heidemarie Mundlos - Rede zum Volkstrauertag 2023 in Wenden und Thune
(Es gilt das gesprochene Wort.)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen von Rat und Verwaltung und Bezirksrat überbringe ich Grüße.

Wir stehen heute, am **Volkstrauertag 2023** an diesem Denkmal zur **Erinnerung** an die Schrecken der Weltkriege und Konflikte bis heute.

Wir stehen hier aus **Trauer** um die Millionen Opfer von Kriegen, Gewaltherrschaft und Terrorismus.

Und wir stehen hier zur **Mahnung** an alle Lebenden.

Doch nicht nur der heutige Tag mahnt uns zur **Wachsamkeit** und **Wehrhaftigkeit**, denn sie sind der Preis für Frieden und Freiheit.

Vor über 200 Jahren ließ Friedrich Schiller „seinen“ **Wilhelm Tell** sagen:
„Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“

Aufgegriffen hat dies wohl unser Verteidigungsminister **Boris Pistorius** vor gut zwei Wochen: «Wir müssen uns wieder an den Gedanken gewöhnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa drohen könnte. Und das heißt: Wir müssen **kriegstüchtig** werden, wir müssen **wehrhaft** sein und die Bundeswehr und die Gesellschaft dafür aufstellen.»

Also: Nicht weil wir **Krieg** wollen, sondern weil wir den **Frieden** bewahren möchten, müssen wir wehrhaft sein.

Diese Klarstellung steht nicht im Widerspruch zum heutigen Gedenktag, sondern erinnert uns daran: Frieden ist nicht selbstverständlich. Er muss jeden Tag neu unter Anstrengungen errungen werden.

Auch deshalb stehen wir heute hier - mit dem festen Willen, die Erinnerung an Krieg und Gewaltherrschaft wachzuhalten, Verständigung, Versöhnung und Frieden unter den Menschen und Völkern zu fördern und für Freiheit und Demokratie einzutreten.

Ich danke Ihnen, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit alle Opfer und diese Ziele würdigen.